Revue de Traduction et Langues Volume 14 Numéro 02/2015, pp. 113-117
Zeitschrift für Übersetzung und Sprachen **مجلة الترجمة واللغات**
ISSN (Print): 1112-3974 **EISSN (Online): 2600-6235**

Jugendsprache in Deutschland: Entwicklung oder Zerfall der deutschen Sprache

German Youth Language: Development or decay of Deutsch?

Cheikh Mohamed Sadek
University of Oran2 Mohamed Ben Ahmed –Algeria
sadek19902010@live.fr
Laboratoire de Traduction et Méthodologie TRADTEC

Um dieses Papier zu zitieren :
Cheikh, M-S. (2015). Jugendsprache in Deutschland: Entwicklung oder Zerfall der deutschen Sprache. *Revue Traduction et Langues 14(2),* 113-117.

Abstract: *The German youth language has developed rapidly in recent years, meanwhile it is a distinguishing feature for every group of young people, i.e. every age group of young people has his own language. This phenomenon has been studied more and more in language laboratories over time. Young people in Germany today almost speak a different language, a mixture of English words that are sometimes difficult to understand. This article talks about this kind of communication between teenagers, and discusses how they were able to completely change their language, making it almost impossible to understand. The question of why actually such expressions are used, mainly those comprising many foreign words and not the words that already exist in the German language. This, this article discusses the German youth language or Youth Communication (German: Jugendsprache) on the basis of a description of the linguistic patterns and characteristics almost used by German adolescents as well as the motives behind such as use.*
Keywords: *German youth language, Youth Communication, Jugendsprache, Denglish, borrowings, street language, media influence on youth.*
Zusammenfassung : *Die deutsche Jugendsprache hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt, mittlerweile ist sie ein erkennungsmerkmal für jede gruppe von Jugendlichen d.h. dass jede Altersgruppe von jugendlichen ihre eigene Sprache hat. Dieses Phänomen wurde im Laufe der Zeit immer häufiger in Sprachlaboren untersucht. Die Jugendlichen in Deutschland sprechen heute fast eine andere Sprache, eine Mischung von englischen Wörtern die manchmal nur schwer zu verstehen sind. Dieser Artikel spricht über diese Art der Verständigung zwischen Jugendlichen, wie sie ihre Sprache komplett verändern konnten, sodass sie fast unmöglich zu verstehen sind. Es wird auch die Frage gestellt warum sie eigentlich solche ausdrücke verwenden, die viele Fremdwörter beinhalten und nicht die Wörter die schon in der deutschen Sprache existieren.*
Schlüsselwörter: *Jugendsprache, Denglisch, Wortentlehnungen, Straßensprache, Medieneinfluss auf Jugendliche.*

Entsprechender Autor: Cheikh Mohamed Sadek

1. Der Begriff Jugendsprache

Die Jugendsprache bzw. Jugendkommunikation bezeichnet eine Art des Sprechens oder ein sprachliches Muster, den viele Gruppen von Jugendlichen zu verschiedenen Zeiten, unter verschiedenen Bedingungen verwenden oder verwendet haben. Dabei wird die Frage gestellt: Wer ist ein Jugendlicher? Die Zeitspanne des Jugendalters wird von der Psychologie, zwischen 11 bis 14 Jahren wo die Pubertät einsetzt und der Postadoleszenz[1] eingegrenzt.

Des Weiteren betont die Psychologie, dass die Jugendlichen häufig in zwei Welten leben, die zum einen durch die Eltern und zum anderen durch die Altersgenossen geprägt werden. Diese zwei Welten könnten großen Einfluss auf die Sprache der Jugendlichen haben. Je nachdem, mit wem die Jugendlichen kommunizieren, wechseln sie von einem Sprachsystem in ein anderes. Ein anderer Faktor den die Psychologie wohl nicht berücksichtigt hat ist, dass mittlerweile nicht nur Jugendliche in Deutschland diese Sprachart bevorzugen sondern auch Menschen die nicht als Jugendliche gelten, fragt sich nur warum diese Altersgruppe in Deutschland die Jugendsprache auch sprechen. Ich denke dass es einen Psychologisch-gesellschaftlichen Hintergrund hat, die meisten wollen Jugend ausstrahlen einfach nur Jung auf andere wirken, in dem sie eine solche Wortwahl lieber in den Mund nehmen.

Was Sprachwissenschaftler und Autoren unter Jugendsprache verstehen, und das was sie regelmäßig darüber schreiben ist nur ein Teil des Sprachregisters der Jugendlichen. In deren Publikationen wird Jugendsprache auf bestimmte Ausdrücke reduziert. Ein Grund dafür kann sein, dass wenn Jugendliche ausdrücke benutzen wie „Downloaden“, „Geil“[2] oder „Chillen“ heben sie sich automatisch von anderen Altersgruppen ab, denn sie werden wahrgenommen weil ältere Menschen diese Wörter überhaupt nicht kennen. Der Schock spielt also eine wichtige Rolle ob manche ausdrücke der Jugendliche wahrgenommen werden oder nicht, benutzen jedoch Jugendliche ausdrücke wie „hübsch“, „gigantisch“ oder „ausflippen“ werden sie kaum von den Beobachtern wahrgenommen[3], weil sie auch solche Wörter kennen und benutzen.

Ein anderer Grund kann sein dass die Jugendsprache von den Sprachwissenschaftlern nur beachtet werden kann, wenn diese sich von den anderen Spracharten unterscheidet d.h wenn die Sprachwissenschaftler davon ausgehen dass die Jugendsprache eine Sprache ist, deren Besitzer die Jugendlichen sind, dann glauben sie dass man diese Sprache auch lernen kann, deshalb müssen heutzutage neue Jugendwörter möglichst originell sein.

1.1. Jugendwort des Jahres

Das Jugendwort des Jahres ist eine Initiative der Langenscheidt GmbH & Co. KG[4] in Kooperation mit der Zeitschrift Bravo, dem Sender BR Puls, der Jugendzeitung Yaez, der Prosieben-Sendung Taff, dem Bundesverband Junger Medienmacher Jugendpresse

[1] Die Postadoleszenz oder Nachjugend ist eine eigenständige Lebensphase, die zwischen Jugend und Erwachsenenalter angesiedelt wird

[2] In begeistender Weise schön, großartig, toll

[3] Vgl. Ingler (1998, S. 4)

[4] Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft

und dem Kinderprojekt Die Arche. Seit 2008 werden Jugendliche jährlich dazu aufgerufen auf www.jugendwort.de ihre Lieblingswörter der Jugendsprache einzureichen und zu diskutieren. Ab Mitte des Jahres heißt es : Ran ans Voting! Auf dieser Seite kann dann jeder seinen Favoriten nennen, zugelassen sind alle interessierten sei es Jugendliche, noch ältere oder alte Leute, dazu stehen bis 31. Oktober 30 Wörter zur Wahl. Die meistgewählten Wörter kommen in nächste Runde wo sie eine Jury Mitte November analysiert. Nach Vielen Diskussionen wählt schließlich diese Jury das Gewinnerwort, sowie die Plätze 2 bis 5.

Die besten Einreichungen haben nachher die Chance, in der Jährlichen Ausgabe dieses Buches „100 % Jugendsprache" zu erscheinen[5]. Dies ist die Liste der Jugendwörter des Jahres von 2008 bis 2015 :

2008: „Gammelfleischparty" bedeutet eine Party wo alle über 40 Jahre alt sind.
2009: „hartzen "bedeutet Leben mit Hartz 4.
2010 : „Niveaulimbo" bedeutet das ständige Absinken des Niveaus.
2011 : „Swag" bedeutet eine lässig-coole Ausstrahlung.
2012: „Yolo "bedeutet You Only Live Once (auf Deutsch übersetzt: du lebst nur einmal)
2013 : „Babo" kommt aus dem Türkischen und bedeutet der Chef oder der Boss.
2014 : „Läuft bei dir" Redewendung für „du hast es drauf".
2015 : „Smombie" Smart-Phone Zombie beschreibt eine Person die die ganze Zeit auf ihren Smart-Phone starrt.

2. Anglizismen

Was die Jugendsprache in Deutschland auch charakterisiert, ist die Tatsache dass sie so stark von der englischen Sprache beeinflusst wird. Heute könne man sich die deutsche Jugendsprache nicht ohne englische Lehnwörter vorstellen.
Die Entlehnung der Wörter ist immer mit einigen gesellschaftlichen Veränderungen verbunden, dazu gehören zum Beispiel die Kriegsführung, Handelsbeziehungen, allgemeine wissenschaftliche Entwicklung usw. In der ganzen weiten Welt werden sprachen aller Art von der englischen Sprache beeinflusst, denn die englische Sprache ist und bleibt eine Kommunikationssprache für Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen und Englisch ist immer als Weltsprache betrachtet.

In diesem Sinne ist die deutsche Sprache auch stark von der englischen Sprache beeinflusst, Anglizismen führen eine friedliche Koexistenz mit den deutschen Wörtern, sie füllen Lücken aus, die Deutsche Sprache nicht schließen kann. „Job", „Steak" sind kleiner als die anderen deutschen Wörter und deshalb aus dem Sprachgebrauch der deutschen nicht mehr weg zu denken, aber heutzutage setzen sich wahre Wortmonster wie zum Beispiel: „public viewing", „ no-go-area", oder „brainstorming", Wegen der Globalisierung wird es immer wichtiger dass Menschen sich mit selben Sprache verständigen in einer gemeinsamen Sprache zu unterhalten. Englisch ist die perfekte Lösung, weil sie am häufigsten gesprochen wird vor allem im Bereich des Handels, Medien, usw.

[5] Vgl. www.jugendwort.de

Stellt sich nur die Frage : wie können sie die Jugendlichen erreichen ? Aus dem einfachen Grund dass die englische Sprache die führende Sprache in Bereichen wie Informatik, Musik, und Technologie ist.

„Ich hab einen supergeilen schlitten. Ich hab eine Mega coole Jacke. Worauf coole Jungs abfahren. Was mögen die Girls von heute. "All dies sind Zitate, die ich aus der deutschen
Jugendzeitschrift BRAVO entnommen habe.

Das zeigt den bestehenden Trend, dass Medien im Besonderen die Werbung einen enormen Einfluss auf die Sprache der Jugend in Deutschland haben. Mit zunehmendem Wohlstandsmaterialismus sieht man die Jugendlichen als Käufer aller möglichen Produkte und versucht, diese Waren an die jungen Leute zu bringen. Werbung ist heute überall, im täglichen Fernsehprogramm, in Zeitschriften, im Internet usw. nicht mehr wegzudenken. Ob wir das wollen oder nicht, heutzutage kann man dieses Phänomen nicht aufhalten. An der Stelle, wo Erwachsene in der Regel gründlich darüber nachdenken, ob sie eine bestimmte Ware wirklich brauchen, passiert es bei Jugendlichen oft, dass sie sich etwas kaufen, was über ihrem Budget liegt und sie am Ende vielleicht gar nicht benötigen, und dass nutzen diese Konzerne erbarmungslos aus.

Laut einem Lexikon von Hermann Ehmann aus dem Jahre 2001 „Voll Konkret "zählen strukturelle Formen wie u.a. Bedeutungsverschiebungen bzw. Veränderungen (schrill), Bedeutungserweiterungen (cool, supporten), Bedeutungsverengungen (Looser, tricky), Wortveränderungen (grips), Wortneuschöpfungen (problemo, abprickeln), klangliche Eindeutschungen (abcoolen, konnäckten), Verbalisieren von Substantiven (müllen, zoffen) oder fremdsprachliche Anleihen (Supporter) und Superlativierungen (Superbirne) dazu.

Englische Wörter werden in das deutsche Grammatiksystem integriert. Verben werden gebildet, wo englische Verben das Infinitivsuffix erhalten.

Die gebildeten Verben können durch Affixe wie „n "erweitert werden wie z.B. (abpowern, stretchen). Das gleiche gilt auch für Substantive. Im Gegensatz dazu können Adjektive, die mit „ig "enden, sowohl von englischen Entsprechungen auf „y" oder von Substantiven abgeleitet sein, wie z.B: (poppig) oder (speedig). In attributiver Funktion werden eingedeutschte Adjektive mit dem Bezugsnomen gleichrangig eingesetzt: z.B. (eine coole Sache oder eine geswitchte Äußerung).

Aber eine ansprechende Werbung und teilweise auch der Zwang einer Gruppe verleiten sie manchmal zu einem solchen Verhalten, und das nutzen die großen Geschäfte aus. Man kann aber nicht nur die Werbung für ein solches Verhalten verantwortlich machen, da „die Sprache der Jugendlichen kein Produkt der Medien im Sinne eines Reiz-Reaktions-Mechanismus ist. Ihre Sprache ist aber in Abhängigkeit von Medienerfahrungen entstanden, wobei Medienerfahrungen als Teil von Alltagserfahrungen zu definieren sind". Damit ist hier gemeint, dass Medien sich solche Sätze wie „Ich hab einen supergeilen schlitten. Ich hab eine Mega coli Jacke" nicht ausdenken, sondern dass diese Sätze im alltäglichen Leben geprägt sind.

Referenzen

[1] ANDROUTSOPOULUS, J, K. (1998), Forschungsperspektiven auf Jugendsprache. Ein

integrativer Überblick, in: *Jugendsprache-Youthlanguage. S.* 1-34.

[2] EHRMANN, H. (1992), *Jugendsprache und Dialekt. Regionalismen im Sprachgebrauch von Jugendlichen*, Wiesbaden.

[3] SCHLOBINSKI, P. (2002), Jugendsprache und Jugendkultur, In *Politik und Zeitgeschichte,* S. 14-19.

[4] EHMANN, H. (2001), *Voll konkret. Das neueste Lexikon der Jugendsprache,* Beck´sche Reihe; Bd. 1406, München.

[5] MULLER, P. (2005), *Fremdwortbildung: Theorie und Praxis in Geschichte und Gegenwart,* Frankfurt: Europäischer Verlag der Wissenschaften.

[6] INGLER, Y. (1998) : Jugendsprache, Universität Duisburg-Essen S.3-5.

[7] Jugendwort – Eine Initiative von Langenscheidt / Jugendwort des Jahres auf der Seite : www.Jugendwort.de

[8] Wenn Jugendliche einfach nur „kp“ haben von : http://www.morgenpost. de/f amilie/ article 121479804/Wenn-Jugen dliche-einfach-nur-noch-kp-haben.html